

Visitation der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt im Herbst 2013

Was ist überhaupt eine „Visitation“?



Das am 9.11.2013 aufgenommene Bild zeigt die Kirchenvorstandsmitglieder Frau Henke, Herrn Dr. Leyser und Frau Kapinski nach einem anstrengenden Tag voller Eindrücke im Gespräch mit Pfarrer Benjamin Schiewitz aus Altstadt in der Zehntscheune unseres jetzigen KV-Vorsitzenden Herrn von Dellingshausen.

Es wurde ein langer Abend!



Im „Handbuch Kirchenvorstand der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ wird der Kirchliche Besuchsdienst (Visitation) so charakterisiert:

„Der Besuchsdienst ist seit den Anfängen der Kirche eine Zwischenform von geschwisterlichem Besuch und kirchenleitender Aufsicht über das Leben der Gemeinden. Bereits Paulus hat regelmäßig die Gemeinden besucht, sich informiert, sie beraten und ermutigt. Daneben hat er sie mit Briefen und persönlichen Kontakten weiter begleitet. [...]“

Bisher gibt es zwei Formen: den Dekanatsbesuchsdienst (zwei Gemeinden in einem Dekanat besuchen sich gegenseitig) und dem Gemeindebesuchsdienst (Besuch von außen). In beiden Fällen beruft die Pröpstin / der Propst Kommissionen mit bis zu fünf Mitgliedern, die nach einer Vorbereitung die Gemeinden bzw. kirchlichen Einrichtungen nach einem vereinbarten Programm besuchen“ (S. 82 f.).

Bei uns wurde die **Visitation** als *Dekanatsbesuchsdienst* organisiert. Die Partnergemeinde war die Evangelische Gemeinde Altstadt.

I) Der äußere Ablauf

Der äußere Ablauf gestaltete sich wie folgt:

- 1.) Der Kirchenvorstand unter der Leitung der KV-Vorsitzenden Ricarda Schneider erstellte einen „**Gemeindebericht der Evangelischen Kirchengemeinde Wallmerod zur Visitation 2013**“, der der Visitationskommission der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt übergeben wurde.
- 2.) Die **Visitationskommission** besuchte unsere Gemeinde vom 08.11. bis 10.11.2013, wobei fast alle (!) Mitglieder des Kirchenvorstands sie begleiteten.
- 3.) Die Visitationskommission erstellte einen **Visitationsbericht**, der dem Kirchenvorstand vorgelegt wurde.
- 4.) Der Kirchenvorstand diskutierte in seiner Sitzung vom 20.02.2014 den Visitationsbericht und verfasste eine **Stellungnahme**, die der Pröpstin Frau Puttkammer und der Visitationskommission zugeht.

- 5.) Am 12.03.2014 fand ein **Auswertungsgespräch** zwischen dem Kirchenvorstand, Mitgliedern des Dekanatsynodalausschusses Selters und der Visitationskommission statt, das von Dekan Weik moderiert wurde. Aus diesem Gespräch ergab sich eine **Zielvereinbarung über die Entwicklung der Gemeindegemeinschaft**.
- 6.) Der Kirchenvorstand bildete eine **Arbeitsgruppe „Visitation“**, die Umsetzungsvorschläge für die Zielvereinbarung erarbeitete (Kirchenvorstands-Beschluss vom 17.03.2014).

II) Zusammenfassung der Ergebnisse der Visitationskommission Altstadt

- Die Kommission aus Altstadt bedankte sich für die freundliche Zuwendung der Haupt- und Ehrenamtlichen.
- **Positiv wahrgenommen** wurde die allgemeine Stimmung in der „aktiven“ Gemeinde und die offene Art der Gemeindeglieder, der Projektchor, die Angebote Kindergottesdienst, Jugendarbeit, ökumenischer Arbeitskreis und das Layout des Gemeindebriefs.
- Leider wurde die **Seniorenarbeit** unter der Leitung von Elke Fuhrmann übersehen!
- **Entwicklungsbedarf** wurde in den folgenden Arbeitsfeldern festgestellt:
 - Kooperation mit den evangelischen Nachbargemeinden
 - Leitung von Arbeitsgruppen durch Gemeindeglieder (z. B. ökumenischer Frauenkreis)
 - „Emanzipation“ des Kirchenvorstands
 - Orgeldienst (wobei nur ein Organist gehört wurde)



Am 10. November 2013 besuchte die Visitationskommission aus Altstadt den Gottesdienst in der Christuskirche. Das Bild zeigt den Projektchor unter der Leitung von Wilfried Schneider.

III) Zusammenfassung der Zielvereinbarung

- **Verbesserung der Transparenz** und des Informationsflusses
- **Mehr Präsenz** der Gemeinde in der Öffentlichkeit
- Entwicklung der **Orgelmusik im Gottesdienst**
- **„Durchatmen“**

IV) Was stellt sich der Kirchenvorstand unter dem Punkt „Durchatmen“ vor?

- **Andachten** in den KV-Sitzungen sollen auch von KV-Mitgliedern übernommen werden.
- **Gemeinsame Aktivitäten**, wie der Besuch von Seminaren, von Gottesdiensten in anderen Gemeinden (nach Samstagsgottesdiensten in Wallmerod) oder Ausflüge sollen stattfinden und auch durch Haushaltsmittel gefördert werden.
- **Ein weiterer Gottesdienst** soll, außer dem Bittgottesdienst für den Frieden, vom KV gestaltet werden; z. B. um sich den neuen Konfirmanden und deren Eltern vorzustellen und Beispiel zu geben.

Um es dem KV zu ermöglichen, diese Zielvereinbarungen optimal erfüllen zu können, legte die bisherige KV-Vorsitzende ihr Amt nieder, das seit dem 17.03.2014 Christoph von Dellingshausen inne hat.